

ANLEITUNGEN FÜR DIE AUSLEGUNG DER ABHÄNGIGKEITSGRADE IM FRAGEBOGEN FÜR DIE BEURTEILUNG DER PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p style="text-align: center;">1. Aufstehen</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit, vom Bett und vom Stuhl aufzustehen, sowie die Fähigkeit, sich hinzusetzen und hinzulegen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>alleine</u>: totale Selbständigkeit ist vorhanden • <u>nach Aufforderung</u>: braucht mündliche Aufforderung um danach alleine aufzustehen • <u>mit Hilfe einer Person</u>: braucht die Unterstützung/Hilfe einer Person oder die Überwachung durch eine Person, da die Tätigkeit in unkontrollierter Weise oder nicht bewusst beendet werden kann • <u>mit Hilfe von zwei Personen</u>: braucht die Unterstützung von 2 Personen. Dieser Abhängigkeitsgrad wird auch vermerkt, wenn es der Person unmöglich ist aufzustehen und sie, um das Bett zu verlassen, passiv transportiert werden muss 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person oder eventuelle Verwandte fragen, ob sie im Stande ist auf zu stehen • die Person vom Bett und vom Stuhl aufstehen sowie niedersitzen/liegen machen • falls nicht alleine dazu im Stande, mit Hilfe einer, eventuell zwei Personen versuchen <p>PS: überprüfen, ob die Person den Sinn der Tätigkeit versteht.</p>
<p style="text-align: center;">2. Gehen</p> <p>darunter versteht man die körperliche Fähigkeit des Gehens, aber auch die Fähigkeit, dem Gehen einen Sinn zu geben; also zu wissen, wieso und wohin man gehen will</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>ohne Hilfe</u>: totale Selbständigkeit ist vorhanden • <u>mit Gehhilfen (Stock, Dreifuß usw.)</u>: die Unterstützung durch diese Gehhilfen ist ausreichend • <u>mit Hilfe mindestens einer Person</u>: braucht die Unterstützung und/oder Überwachung einer Person • <u>unfähig</u>: ist nicht in der Lage, selbständig zu gehen; beinhaltet auch den Gebrauch des Rollstuhles 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person gehen machen <p>PS: überprüfen, ob die Person den Sinn dieser Tätigkeit versteht</p>

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p>3. Fortbewegung im Haus</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit, sich in häuslicher Umgebung zu bewegen</p> <p>siehe Antwort Punkt 1 u. 2 (wenn Hilfe nötig ist, Antwort 4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • überall alleine (Treppen...): totale Selbständigkeit ist vorhanden: kann auch Treppen steigen • nur auf der Etage: ist nicht in der Lage, Höhenunterschiede zu überwinden (Treppen, Stufen), bewegt sich aber selbständig auf der Etage, wenn auch im Rollstuhl • nur zur Toilette: kann die Toilette erreichen oder kann andere minimale Fortbewegungen ausführen (eventuell auch mit dem Rollstuhl), braucht aber Hilfe bei längeren Strecken • keine ohne Begleitung: für jegliche Fortbewegung ist Hilfe nötig 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person auf dem ebenen Boden gehen machen • versuchen, Stufen/Stiegen auf- und abzustiegen; den Gang vom Bett zur Kommode probieren lassen
<p>4. körperliche Aktivität bei Tag</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit sich zu bewegen und selbständig einfache Tätigkeiten, die Bewegung erfordern, auszuüben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • normale Aktivität: es ist möglich, selbständig einfache Tätigkeiten auszuüben, ohne sich dabei besonders anzustrengen • häufige Ruhepausen: es ist möglich, normale Tätigkeiten auszuüben, unterbrochen von Ruhepausen • sitzen im Lehnstuhl: kann vom Bett aufstehen, sitzt aber fast immer im Lehnstuhl • Bettlägrigkeit: kann nicht vom Bett aufstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person fragen, wie sie ihren Tag verbringt • die Person fragen, wie häufig sie sich setzen muss • die Person fragen, wie lange sie gehen kann und sitzen bleibt

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p>5. Bad- und Toilettenbenützung</p> <p>darunter versteht man Tätigkeiten bezüglich der persönlichen Hygiene und der Benutzung des WC (beinhaltet die Intimpflege)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • selbständig: totale Selbständigkeit ist vorhanden. Dieser Abhängigkeitsgrad wird auch vermerkt wenn eine Person, die sich täglich alleine wäscht, teilweise oder unregelmäßige Hilfe braucht um zu baden oder zu duschen • nach Aufforderung / unter Anleitung: braucht mündliche Aufforderung oder Anweisung, um sich dann alleine zu waschen • braucht teilweise Hilfe: wäscht sich selbst, ausgenommen einige Körperteile (z.B. Intimhygiene, Rücken) • braucht vollständige Hilfe: ist nicht einmal in der Lage, sich Hände und Gesicht zu waschen 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person fragen, ob sie sich alleine wäscht und welche Körperpartien • wenn möglich, die Person probieren lassen • überprüfen, ob die Person die Bedeutung dieser Tätigkeit versteht
<p>6. Bekleidung</p> <p>darunter versteht man das Anziehen und Ausziehen mit der Fähigkeit, diesen Tätigkeiten einen Sinn zu geben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • selbständig: kann sich selbständig an- und ausziehen • nach Aufforderung /unter Anleitung: braucht mündlichen Ansporn; zieht sich dann selbständig an und aus • zieht sich mit etwas Hilfe an: braucht teilweise Hilfe, z.B. um die Strümpfe anzuziehen und die Kleidung zuzuknöpfen. Dieser Abhängigkeitsgrad wird auch vermerkt, wenn eine Person in motorischer Hinsicht in der Lage ist sich anzuziehen, aber nicht in der Lage ist, dieser Tätigkeit einen Sinn zu geben • ist auf totale Hilfe angewiesen: muss von einer anderen Person vollständig an- und ausgezogen werden. Unfähigkeit, Kleidungsstücke anzuziehen, die weder besondere Bewegungen des Rumpfes, noch feine Handfertigkeit erfordern 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person fragen, ob sie sich alleine anzieht und was sie alleine anzuziehen vermag • die Person probieren lassen • die Person das Auf- und Zuknöpfen probieren machen <p>PS: überprüfen, ob die Person dieser Tätigkeit einen Sinn geben kann.</p>

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p style="text-align: center;">7. Ernährung</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit, Speisen und Getränke zu sich zu nehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>selbständig</u>: kann sich an den Tisch begeben und sich ernähren • <u>nach Aufforderung/muss zum Tisch begleitet werden</u>: braucht mündliche Aufforderung oder muss zum Tisch begleitet werden, dann isst er alleine • <u>Teilhilfe, unter dauernder Anwesenheit</u>: braucht Hilfe, z.B. um Fleisch zu schneiden oder um flüssige Speisen zum Mund zu führen, oder es braucht die Anwesenheit einer Person zur Überwachung, um Gefahren zu vermeiden • <u>Bedarf dauernder vollständiger Hilfe</u>: muss gefüttert werden oder bekommt die Nahrung mittels einer Sonde oder parenteral 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person fragen, ob sie alleine essen kann • die Person fragen, wo sie isst (im Zimmer oder am Tisch) • die Person fragen, ob sie das Essen mit dem Messer zerkleinern kann oder ob sie flüssige Nahrung zum Mund führen kann • nachschauen, ob die Person eine Sonde oder eine Witzel Fistel trägt
<p style="text-align: center;">8. Harninkontinenz</p> <p>darunter versteht man den unfreiwilligen Abgang von Harn</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nie</u>: kann das Harn lassen kontrollieren • <u>seltener als ein Mal pro Woche</u>: unregelmäßiger und unfreiwilliger Abgang von Harn • <u>von ein Mal pro Woche bis ein Mal am Tag oder Dauerkatheterträger</u>: häufiger und unfreiwilliger Abgang von Harn. Dieser Abhängigkeitsgrad wird vermerkt, auch im Falle eines Dauerkatheterträgers • <u>häufiger als ein Mal am Tag</u>: keine Kontrolle vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person fragen, ob sie den Reiz spürt • wenn die Person den Reiz spürt, schafft sie es, das Bad zu erreichen? • trägt die Person Windeln? • mit welcher Häufigkeit müssen diese gewechselt werden? • trägt die Person einen ständigen Katheter?

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p style="text-align: center;">9. Stuhlinkontinenz</p> <p>darunter versteht man die Unfähigkeit, den Afterschließmuskel zu kontrollieren und somit Abführung des Stuhles</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nie: kann den Afterschließmuskel kontrollieren • seltener als ein Mal pro Woche: unfreiwilliger und unregelmäßiger Abgang von Stuhl • von ein Mal pro Woche bis ein Mal am Tag: häufiger und unfreiwilliger Abgang von Stuhl sowie Colon-Ileostomie, ausreichend selbständig versorgt • häufiger als ein Mal am Tag: Unfähigkeit, den Afterschließmuskel zu kontrollieren; dieser Abhängigkeitsgrad wird vermerkt bei Stomapatienten 	<ul style="list-style-type: none"> • spürt die Person den Reiz? • schafft die Person es rechtzeitig ins Bad? • trägt sie Windeln? • wie oft müssen diese gewechselt werden? • wie oft hat die Person Stuhlgang? • hat die Person einen künstlichen Ausgang? • wer verarztet den künstlichen Ausgang?
<p style="text-align: center;">10. Decubitusprävention und Mobilisierung</p> <p>darunter versteht man die Notwendigkeit der Decubitusprophylaxe, da Risikofaktoren vorhanden sind</p> <p>inklusive sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aktive und passive Mobilisierung ○ Stellungswechsel ○ Massagen und Einreibungen ○ Auftragen von Cremes ○ Benützung eines Schaffelles ○ Benützung einer Antidecubitusmatratze <p style="text-align: center;">merke: bez. Punkte 1,2,3,4</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nicht notwendig: es sind keine Risikofaktoren vorhanden • seltener als ein Mal am Tag: der Patient kann ein wenig als Risikopatient bezeichnet werden, doch die Kontrolle des Hautzustandes ist ausreichend • häufiger als ein Mal am Tag: Risikopatient; es ist nötig für seine Hygiene zu sorgen, schützende Salben aufzutragen, ihn 2-3 Mal am Tag zu bewegen • intensive Prävention und häufiges Umlagern: der Patient ist sehr stark gefährdet und braucht alle 3-4 Stunden Wechsel der Stellung (Lage) 	<p>Sind Risikofaktoren gegenwärtig?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterernährung • Fettsucht • Inkontinenz • Unbeweglichkeit/Regungslosigkeit • Dehydratation • empfindliche Haut <p>Wie oft ist es notwendig zum prophylaktischen Zwecke einzuschreiten?</p>

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p>11. Notwendigkeit der Vitalzeichenkontrolle</p> <p>darunter versteht man die Kontrolle über:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Blutdruck ○ Puls ○ Temperatur ○ Glykämie 	<ul style="list-style-type: none"> • selten: die Kontrolle wird weniger als ein Mal die Woche durchgeführt • nicht mehr als ein Mal pro Woche • von ein Mal pro Woche bis ein Mal am Tag • mehrere Tage am Tag <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-left: auto; margin-right: auto;"> <p><i>Antworten auf Grund der Häufigkeit der Kontrollen</i></p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> • die Person nach der Häufigkeit der Kontrollen fragen
<p>12. Therapieverabreichung</p> <p>darunter versteht man die Notwendigkeit, jede vom Arzt verschriebene Therapie einzunehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • keine: der Patient braucht keine Therapie • ohne besondere Überwachung: nimmt selbständig die Therapie ein oder es genügt, die Packungen oder den Dispenser bereit zu stellen, damit er selbständig ist • mit Überwachung der Einnahme: es ist notwendig zu kontrollieren, dass der Patient effektiv und korrekt die Therapie einnimmt • Infusionen, Sonden, Verbände usw.: dieser Abhängigkeitsgrad wird festgelegt im Falle einer parenteralen Therapie, bei Behandlung oder wenn Sonden benutzt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person fragen, ob sie die Therapie annimmt • wer bereitet sie vor? • ist die Kontrolle notwendig?

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p>13. Bewegungstherapie (Heilgymnastik)</p> <p>darunter versteht man die Notwendigkeit der Ausführung der aktiven und/oder passiven Gymnastik von seiten des Sanitätspersonals</p>	<ul style="list-style-type: none"> • keine: der Patient betreibt keine Bewegungstherapie (da nicht notwendig) • allgemeine Erhaltungstherapie: eine Bewegungstherapie zur Erhaltung des aktuellen Zustandes des Patienten ist notwendig • zeitweilige Bewegungstherapie: notwendig für einen bestimmten Zeitraum und hört danach auf: kann aber zyklisch wieder aufgenommen werden • intensive Bewegungstherapie: notwendig von ein Mal am Tag bis zu 2-3 Mal in der Woche während eines nicht definierten Zeitraumes und mit dem Ziel, den Zustand des Patienten wieder zu erlangen 	<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen, ob es eine ärztliche Verschreibung gibt <p>wenn nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Notwendigkeit überprüfen
<p>14. Sehen</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit zu sehen und etwas bewusst wahr zu nehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sieht - lesen ist möglich: kann lesen, wenn auch mit Hilfe von Sehbrillen oder Kontaktlinsen • reduziert, lesen ist nicht möglich: kann nicht lesen, auch nicht mit Hilfe von Brillen oder Kontaktlinsen • stark reduziert mit Beeinträchtigung des täglichen Lebens: kann nicht fernsehen, sieht keine Gegenstände oder Hindernisse, so dass er sich Schaden zufügen kann • blind: kann nichts sehen: dieser Abhängigkeitsgrad wird auch dann vermerkt, wenn ein Patient sich in halb bewusstlosem oder komatösem Zustand befindet 	<ul style="list-style-type: none"> • versuchen, die Person lesen zu lassen, nahe Gegenstände ergreifen machen, fern zu sehen

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p>15. Hören</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit, Geräusche und Töne zu hören und ihnen einen Sinn zu geben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • normal: die Hörfähigkeit ist unversehrt • verlangt lautes Sprechen: ist in der Lage zu hören, wenn die Stimme laut ist (wenn die Lautstärke der Stimme hoch ist) • sehr schlecht (trotz Prothese): hört sehr wenig, auch mit Benutzung der Hörprothese • taub; hört nichts oder reagiert nicht auf Geräusche 	<p>Aus dem Gespräch müsste bereits hervor gegangen sein, ob man die Lautstärke erheben musste oder ob es unmöglich war, dass die Person einen hört.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Person fragen, ob sie ein Hörgerät trägt
<p>16. Sprechen</p> <p>Darunter versteht man die Fähigkeit, Laute und verständliche Worte von sich zu geben, auch wenn sie nicht unbedingt mit dem Gespräch zusammen hängen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • normal: man versteht gut, was er sagt • langsam und umständlich: das Wort wird langsam oder mit Schwierigkeit von sich gegeben, ist aber noch verständlich • schwer verständlich: es ist schwer, den Sinn der Worte zu verstehen • fehlend oder unverständlich: der Patient ist nicht in der Lage, verständliche Worte von sich zu geben 	<ul style="list-style-type: none"> • aus dem Gespräch müsste sich die Fähigkeit des Sprechens herausgestellt haben

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p>17. zeitliche Orientierung</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit, die zeitliche Dimension im Laufe des Jahres, der Jahreszeit, des Tages wahr zu nehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • normal: ist in der Lage genau zu wissen, in welchem Jahr, welcher Jahreszeit und in welchem Moment des Tages er lebt • phasenweise desorientiert: manchmal kann er die zeitliche Dimension nicht genau wahrnehmen • nur bezüglich Essenzeiten orientiert: er erkennt den Moment des Tages, weil er sich an die zu sich genommenen Speisen erinnert und zieht daraus die Folgerung bezüglich der Zeit • dauernd desorientiert: ist nicht in der Lage, die zeitliche Dimension wahr zu nehmen 	<p>Die Person fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ob es Vormittag oder Nachmittag ist • welche Jahreszeit wir gerade haben • was die letzte Malzeit war, die sie zu sich genommen hat (Frühstück, Mittag- oder Abendessen)
<p>18. örtliche Orientierung</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit, die räumliche Dimension zu erkennen und sich darin zu bewegen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • normal: weiß, wo er sich befindet • phasenweise desorientiert: manchmal weiß er nicht, wo er sich befindet • desorientiert, findet aber sein Zimmer: erkennt und erinnert sich an den Raum, in dem sich sein tägliches Leben abspielt, aber außerhalb dessen ist er desorientiert • dauernd desorientiert: weiß nicht, wo er sich befindet 	<p>Die Person fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wo sie sich befindet • in welcher Stadt sie sich befindet • in welchem Raum sie sich befindet

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p style="text-align: center;">19. Gedächtnis</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit, sich an erlebte Ereignisse, Informationen, Kenntnisse und erlernte Fähigkeiten zu erinnern, Personen zu erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • normal: kann sich nützliche Informationen freiwillig oder nach Nachfrage ins Gedächtnis rufen • vereinzelte Gedächtnislücken: manchmal vergisst er etwas, sich Informationen ins Gedächtnis zu rufen erfordert Anstrengung • nur das Langzeitgedächtnis ist erhalten: erinnert sich an Episoden aus der Vergangenheit; erinnert sich nicht an jüngere Ereignisse • erinnert sich an nichts: er kann sich keine Ereignisse und Informationen ins Gedächtnis rufen; erkennt keine Personen 	<p>Die Person fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wann und wo sie geboren ist • wie viele Kinder sie hat • was sie gestern getan hat • was sie zu Mittag gegessen hat • welche Arbeit sie ausgeführt hat
<p style="text-align: center;">20. Beziehungen zur Umgebung (in Bezug auf die täglichen Lebensbedingungen)</p> <p>darunter versteht man die Möglichkeit, sich mit der Außenwelt (nicht in häuslicher Umgebung) in Verbindung zu setzen, sei es das Haus zu verlassen, als auch Besuche von Personen zu erhalten, mit denen man nicht zusammen lebt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • intensiv und häufig: zieht Nutzen aus den Verbindungen, die mindestens im Wochenrhythmus stattfinden • selten, aber vorteilhaft: tritt mit der Außenwelt weniger als ein Mal pro Woche in Verbindung, zieht aber Nutzen daraus • selten, aber ohne Nutzen: setzt sich mit der Außenwelt weniger als ein Mal pro Woche in Verbindung und zieht keinen Nutzen daraus • fehlend: hat keine Verbindung mit der Außenwelt 	<p>Die Person fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ob sie Besuch erhält • wie oft? • wie oft sie ausgeht <p>PS: die Person fragen ob sie dem Besuch, den sie erhält, eine Bedeutung geben kann</p>

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p>21. Tätigkeiten und Zeitvertreib</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit, Tätigkeiten zur eigenen Zufriedenheit oder verbunden mit dem häuslichen Leben auszuführen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • spontan und gerne: übt selbständig und aus eigener Initiative Tätigkeiten aus, die ihn beschäftigen • nur, wenn sie angeboten werden: kann Tätigkeiten ausüben, aber nur nach verbaler Aufforderung • beschwerlich, auch mit Hilfe: auch trotz Hilfe von seiten anderer Personen hat er Schwierigkeiten, ihn beschäftigende Tätigkeiten auszuüben • keine Tätigkeit: macht nichts oder braucht die Anwesenheit einer Person (Aufsicht) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person fragen, wie sie den Tag verbringt • welche Tätigkeit sie ausführt • die Art der Hilfe, die die Person benötigt, bestimmen: <ul style="list-style-type: none"> - Anregung - praktische Hilfe
<p>22. Gespräch</p> <p>darunter versteht man die Fähigkeit, zusammenhängende Informationen zu verstehen und weiter zu geben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • normal und spontan: unterhält sich spontan und in mit der Situation zusammenhängenden Weise • nur wenn angesprochen: unterhält sich, wenn er befragt und angesprochen wird • begrenzt und schwerfällig: die Konversation erweist sich als schwierig und betrifft nur bestimmte Nachrichten • verbale Kommunikation unmöglich: es ist nicht möglich sich zu unterhalten. Dieser Abhängigkeitsgrad ist auch zu vermerken, wenn die Person eine nicht verbale Art der Mitteilung benutzt, die nicht verständlich ist 	<p>Nach dem bisher erfolgten Gespräch müsste die Fähigkeit zur Konversation heraus gestellt haben.</p>

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p style="text-align: center;">23. Stimmung</p> <p>darunter versteht man die Möglichkeit, die Stimmung in den als normal angesehenen Grenzen zu halten, ohne übermäßige Schwankungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • normal und konstant: die Stimmung ist weder in Richtung Depression noch in Richtung Euphorie orientiert und hält sich relativ konstant • <u>Momente der Erregung oder der Niedergeschlagenheit:</u> es sind vereinzelte Momente der Erregung vorhanden, die den Zustand der Euphorie überschreiten oder Momente der schweren Niedergeschlagenheit, die den Zustand der Traurigkeit überschreiten • <u>ausgeprägte Niedergeschlagenheit:</u> die Stimmung ist beständig und ausgeprägt gedrückt • <u>vollständige Apathie:</u> es ist keine psychische Reaktion mit Anregung von außen vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • die Person fragen, wie sie die eigene Stimmung wahrnimmt • mit den Verwandten, Nachbarn sprechen • die Mimik, die Position, das Interesse für das, was sie tut, beobachten
<p style="text-align: center;">24. gestörtes, erregtes Verhalten</p> <p>Darunter versteht man das Vorhandensein einer psychomotorischen Erregung, die der Person selbst und/oder anderen Schaden zufügen kann</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nie:</u> das Benehmen ist normal • <u>ausnahmsweise oder leicht:</u> die Person ist selten erregt oder dieser Zustand ist nicht besonders schwer • <u>häufig oder schwer:</u> die Person ist häufig erregt und/oder in schwerer Weise • <u>unkontrollierbar:</u> es ist nicht möglich die psychomotorische Erregung zu kontrollieren 	<p>Um zu verstehen: jene Person, die mit dieser Person zusammen lebt fragen, wie sich die mögliche Aufregung und deren Häufigkeit zeigt; wie sehr kann diese Aufregung zur Bedrohung der Person und anderer führen</p>

Beurteilter Parameter und dessen Bedeutung	Abhängigkeitsgrade und deren Auslegung	Art der Beurteilung
<p style="text-align: center;">25. Belastung für die betreuenden Personen</p> <p>an diesem Punkt muss festgestellt werden, wie groß die Beanspruchung ist, die von den betreuenden Personen gefordert wird, um die Pflege zu gewährleisten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • keine oder sehr geringe Belastung: die Person ist fast nicht auf fremde Hilfe angewiesen: braucht nur unregelmäßig, gelegentlich Hilfe • relativ geringe Belastung: es bestehen noch restliche Fähigkeiten, aber die Beanspruchung für den Pflegenden ist intensiv und lang im Laufe eines Tages • sehr große Belastung: die Person macht nichts oder fast nichts alleine; erfordert dauernd die Gegenwart einer Person 	<p>Die Überprüfung ist das Ergebnis der vorangehenden 24 Parameter und beantwortet folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie viel Hilfe benötigt die Person? • wie lange (Stunden/Tage) ist die Präsenz einer Person notwendig?